

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 83.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — 12 Hefen zu 25 Pfennig. Einzelhefte 5 Pfennig. (Inhalt: Nachrichten, Politik, Unterhaltungsblätter (Sonntagshefte), Sonntags-Vierteljahrshefte.)

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsstelligen Zeitungs- oder deren Stamm f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf., Resten am Schluss des redaktionellen Teils die Stelle 100 Pf., Anzeigen-Annahme 5. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Verleger: Dr. Walter Oelsenbeck in Halle a. S.

Mittwoch, 19. Februar 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Der Fall Friedberg.

Der schmälende Zusammenbruch des „Bankhauses“ Stegmann Friedberg und die schon ins Werk gesetzte Flucht des Geschäftsinhabers und seines Komplizen bilden für die Sensationspresse eine fast unerlöschliche Fundgrube. Tagtäglich werden neue „Enttüllungen“ über das unerhörte Treiben der Flüchtigen gemacht, und je „intimer“ diese Nachrichten sind, desto größerer Wichtigkeit werden sie vorgetragen. Es ist, als betrachte ein großer Teil der Presse den beschämenden Fall Friedberg nur als einen pittoresken Unterhaltungsstoff.

Die Sache hat aber sehr ernste und sehr tiefgreifende Bedeutung. Einmal wird hier wieder die liberale Auffassung gründlich ad absurdum geführt, daß das deutsche Volk vernünftig genug sei, sich gegen Pant- und Vorkriegsschwindel selbst zu schützen, und dann wird durch das Geschehen der Friedbergischen Manipulationen der Beweis geliefert, daß die deutsche Pant- und Vorkriegsbegeisterung noch immer Möglichkeiten genug läßt, das große Publikum zu Spekulationen mit wertlosen „Wert“-Papieren durch Falsche heranzuziehen.

Im Publikum fragt man sich erstaunt, wie es möglich gewesen sei, daß in dem Fall Friedberg sich ein so ungeheurer Schwindel wiederholen konnte; wie es möglich gewesen sei, daß diejenigen Leute, die sich jetzt damit wichtig machen, das Treiben Friedbergs und seines Komplizen wenn nicht geteilt, so doch geteilt zu haben, es noch der Ehre wert gehalten, ihre Kenntnis rechtzeitig zur Warnung zu offenbaren. Ja, wie kommt das? Mit Beschränkung muß man eingestehen, daß trotz aller Warnungen durch ähnliche Schwindel nicht immer die Spekulation auf diejenigen — die nicht alle werden — die eintrefflichsten sind.

Mit dieser Tatsache wird gerechnet werden müssen. Das auf einfache „Schicksale“ angewiesene Publikum wird immer „genialer“ Schwindlern in die Hände fallen. So wenig das durch irgendwelche Maßnahmen verhindert werden kann, so wenig ist aber das laisier-aller besonders dem Spekulationswindel gegenüber angebracht. Wenn man jetzt gewohnt, mit welcher Gierfertigkeit der „Berein“ für die Interessen der Fondsbörse Friedberg jetzt von sich abschüttelt, so fragt man sich doch, warum das nicht früher zur Warnung gechehen ist. Wollte man das nicht öffentlich tun, so mußte man der Aufsichtsbekörde von seinen Bedenken gegen das „flühende Bankhaus“ vertrauliche Mitteilung machen. Vielleicht nimmt die Vorkriegsaktionkommission Gelegenheit, den Fall Friedberg und das damit zusammenhängende näher zu betrachten und so erwidern, ob nicht auf irgend eine Weise Schutzmaßnahmen ermöglicht werden können.

Sehr grell wird durch den Fall Friedberg aber auch das Treiben der gewissen „Bank“ und Vermögens-Spekulanten der Reichshauptstadt beleuchtet. Man wird dreist annehmen können, daß jeder, der in derartigen Lokalen wohnhafte Bekanntschaft treibt, verächtlich ist. Warum hat man auf solche Personen nicht ein wachstames Auge? Es scheint überhaupt angebracht, Tanzwirtschaften, in denen in so mühsamer Weise mit fremden Geldern umgegangen zu werden pflegt, unter Aufsicht zu nehmen. Wenn man jetzt die Beziehungen Friedbergs und seines Komplizen zur „hohen Welt“ in der Presse möglichst eingehend schildert, so wirkt das weder machend noch abschreckend, sondern — wenigstens auf vernünftige Leute — einfach ekelregend. Man kann sich immer nur fragen: Wie ist es etwa möglich? Solche Möglichkeiten zu begründen, ist aber auch eine wichtige — sozialpolitische Aufgabe.

### Reifenkatz.

Die ultramontane „König. Volksh.“ kontruiert zwischen dem Reichstagsler und dem Bundesrat einen „Hilfsgegenstand“.

Dieser Gegenstand habe bereits seinen Anfang genommen, als der Kanzler in Karlsruhe erklärte: „Sofort sei die Finanzfrage eine Sorge der Zukunft sein.“ Seinen Höhepunkt habe dieser Gegenstand erreicht, als Bismarck die Beschlüsse vorlage ohne Zustimmung der Reichstagsler. Der Gegenstand habe sich sehr ausgedehnt. Bismarck wolle die Beamtenaufhebung sofort, die Finanzreform dagegen auf die nächste Session verschieben. Der Bundesrat bestreite aber auf der jetzigen Durchföhrung der Finanzreform die Stellung des Reichstagslers sei in hohem Grade kritisch. Bismarck habe aber noch das Vertrauen des Kaisers, in den nächsten Tagen aber müsse eine weittragende Entscheidung fallen.

Wie immer bei solchen kleinen Ergüssen der Zentrumsdresse, so war auch hier der Wunsch der Vater des Gedankens! Ein Gegensatz zwischen Kanzler und Bundesrat wäre nach dem Herzen des Merkelsimus, der bei einem solchen Konflikt im Trüben fischen möchte. Aber existieren tut de facto ein Gegensatz nicht!

### Die große landwirtschaftliche Woche

hat diesen Montag zu Berlin ihren Anfang genommen. Wenn man an frühere Jahre, die noch nicht gar so lange verstrichen sind, sich erinnert, in denen man über die Zeit trübenden und Äuftern erfindenden Landwirte geloptet, über die Firtusparade der „Agrarier“ sich den Mund gerissen

hat, so erkennt man, wie die Erkenntnis von der hohen Bedeutung des landwirtschaftlichen Gewerbes in allen Volksteilen zugenommen hat. Heute schweigen Bahn und Schicht, heute bemühen sich sogar liberale und demokratische Blätter, der Landwirtschaft ihr warmes — ad so warmes! — Herz zu offenbaren. Wenn man früher den Landwirten unbillige Begehrlichkeit vorwarf und das Wort: „Got der Bauer Heide, so hat's die ganze Welt“ verlastete, so versichert man heute, den Bauern alles zu gönnen und sich mit vollen Kräften dem Wohle der Bauern widmen zu wollen. Das ist jedenfalls ein sehr beachtlicher Wandel. Im Hintergrunde aber lauert noch immer die freihändlerische Theorie und der Anspruch, daß der Landwirt den Städten billige Nahrungsmittel liefern solle, wenn auch dabei das landwirtschaftliche Gewerbe zugrunde gehe. Das Wohlwollen für die Landwirtschaft, namentlich für die Bauern, beschränkt sich auf Worte, die zu nichts verpflichten: fäme der freihändlerische Liberalismus aus Munde, dann würde dieses „Wohlwollen“ sich so betätigen, daß den Bauern angest und bange werden müßte. Deshalb ist die große landwirtschaftliche Woche, mit der Verammlung des Bundes der Landwirte, sind die hochwichtigen Verhandlungen der Steuer- und Wirtschaftskommissionen und die verschiedenen Fachverhandlungen von hohem Werte für die ganze deutsche Landwirtschaft und darüber hinaus für das ganze nationale Wirtschaftsleben.

### Aus dem Reichstage.

In der 103. Sitzung wurde die Beratung des Reichstags fortgesetzt. Die Debatte ging immer mehr in die Breite und erschloß sich neben der Beratung des Reichstags auch der bayerischen Parteifragen auf der bayerischen Postkarte und protestierte gegen die Parallele, zu der der Abgeordnete von Treuenfels das Vorgehen gegen Brandinger mit dem gegen Schellenberg gezogen hatte. In beiden Fällen aber war die Abwägung der Verhältnisse im Spiel gekommen, die die politischen Verhältnisse eben so sehr betrafen, wie die bayerischen Verhältnisse. Es folgte der Sozialdemokrat Eichhorn, der sich gegen den Staatssekretär des Reichspostamts wandte, weil dieser die Postbeamten gegen die sozialdemokratische Verdrängung, als verletzten sie das Briefpostrecht, in Schutz genommen hatte. Der Redner batte die Ehren, dem Staatssekretär „Inverehrlichkeit“ und „Gehässigkeit“ vorgeworfen und erhielt dafür zwei Drohungen, die er mit ironischer Miene und bewußter Ironie von dem Reichstagspräsidenten an sich nahm. Staatssekretär Straube erhielt demgegenüber seine Verurteilung und Verneinungen Wort für Wort aufrecht. Er verlas einige Stellen aus dem Reichstagsbericht von 1904, aus denen hervorging, daß auch damals die Sozialdemokraten ebenfalls ehrenwürdige Vorkämpfer gegen Postbeamte erhoben und, zu genauer Angabe bestimmter Fälle aufgeführt, gelobt haben. Unter anderem waren die Rede über die Postbeamten, die die Postbeamten unverschämten waren. So sei es auch heute. Die Sozialdemokratie verurteilte die Postbeamten, und dagegen müsse er entschieden Verneinung einlegen. Abgeordneter Herr von Campy (Reichsp.) der hierauf in die Diskussion eintritt, stellte sich in dieser Frage ebenso auf die Seite des Staatssekretärs, wie dies am Eingange der vorhergehenden Abgeordneten von Treuenfels getan wurde. Herr von Campy sprach sich für die Abwägung der Verhältnisse im Post- und Telegraphenwesen aus und brachte verschiedene Verbesserungen in bezug auf die Beamtenlage zur Sprache. Unter wöfliger Unanfertigkeit des Reichstags wurde das Postwesen in bezug auf die Beamtenlage zur Sprache gebracht. Der Abgeordnete von Oerke (Reichsp.) trat als alter Soldat mit einer für die Militärminister ein, die eine Position auf Anrechnung ihrer Dienstzeit eingebracht hatten, und bat den Staatssekretär um Berücksichtigung der Wünsche um so mehr, als die Militärminister sich dies nicht leisten, sondern in gemeinsamen Verfahren hätten. Ein neuer Reichstagsredner, Herr von Oerke, sprach eine Verbilligung des Reichspostamts für die Beamten vor; man konnte aber im allgemeinen nur aus seinen Bewegungen schließen, daß er noch weiter sprach; seine Worte, die er von einem unangenehmen Manuscript ablas, waren meist unverständlich und erwiderten die wenigen Jähler erwidert. Die Debatte konnte insofern nicht zu Ende geführt werden.

### Aus dem Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Montag, den 17. Februar, die zweite Beratung des Kultussetzts fortgesetzt. Zur Tagesordnung stand zunächst der Antrag Schiffer (natlib.) und Genossen betreffend Vorbildung der Fortbildungsschüler und Behebung der Mängel des Volksschulunterrichts zur Verhandlung. Der Abgeordnete Schiffer (natlib.) betonte in seiner Begründung des Antrages noch besonders, daß der umfangreiche Lehrstoff der Volksschulen eingeschränkt und mehr Gewicht auf Vertiefung des Wissens und Könnens gelegt werden müsse. Der Kultusminister erklärte, daß das Fortbildungsschulunterrichtsgesetz eine gute Grundlage zur Behebung der Mängel der Volksschulen bieten würde. Die Vernehmung der Lehrerfrage werde in absehbarer Zeit dem Lehrermangel abhelfen. Abg. Dittfurth (kon.) meinte,

wenn gleich ein so erheblicher Mangel der Organisation der Volksschulen nicht vorhanden sei, wie behauptet werde, so würden seine politischen Freunde doch stets einer weiteren Ausgestaltung der Volksschulen das größte Interesse entgegenbringen. Der Lehrstoff der Volksschulen sei zu vereinfachen, eine Ueberfüllung der Klassen zu vermeiden. Bezüglich des Lehrplanes müsse man an dem Grundgedanken festhalten, nicht multa, aber multa! (Beifall.) In ähnlichem Sinne äußerten sich auch die Abg. Heffner (natlib.), (Str.), Koenig (freisinn.), Eichhoff (freis. Vp.), Ernst (freis. Vp.) und Sander (natlib.). Der Minister bemerkte noch, daß die Regierung dem Volksschullehrer das Ansehen bis zum Kreisinspektoren möglichst machen wolle. Diese Abwärtensmöglichkeit für den Volksschullehrer begrüßte Abg. Hedern (kon.) mit Freuden und dankte dem Minister für die wohlwollende Stellung, welche er der ganzen außerordentlichen Frage gegenüber einnehme. Die heutigen Familienverhältnisse wären die wenig geeigneten, den Lehrer in der Kindererziehung zu unterstützen. Deshalb möge die Regierung die Kindererziehung fördern und unterstützen. Die Verbreitung der Lehrer nicht durch zu viele Vorschriften und Erlasse eingeschränkt werden. (Beifall.) Der Antrag wurde der Unterrichtscommission überwiesen. Zum folgenden Antrag Bachmann (natlib.) die weitere Ausübung besonders befähigter Volksschullehrer betreffend, betonte der Abg. Schiffer (natlib.), daß solchen Schülern ein Recht zu sprechen auf staatliche Beihilfe zur Erlangung höherer Bildung zu gewähren sei. Abg. Hennig (kon.) fand den Grundgedanken des Antrages unpassend, befürwortete aber durch seine Ausführung eine Zunahme des akademischen Proletariats und einen übermäßigen Anstieg in den akademischen Berufen. Ein Erfolg der Unterrichtsmission sei aber nicht gewährleistet, da oft die befähigsten Schüler im praktischen Leben verfielen. Der Minister erwiderte, daß die Regierung zu gebührender Zweck reiche Mittel zur Verfügung ständen. Im Kultussetz. 3. W. seien für Weiterbildung von Seminaren 3 Millionen Mark bereit gestellt. Auch dieser Antrag ging an die Unterrichtscommission. Es folgte eine kurze zusammenfassende Beipredung der Anträge Koenig (natlib.), Ernst (freis. Vp.) und Sander (kon.), welche alle lebhaft mit geringen formalen Änderungen eine persönliche Zufassung für die Volksschullehrer in den Provinzen Voten und Beifall fanden. Nachdem die beiden ersten Anträge zur Diskussion waren, wurde der letzte des Abg. Odenburg (kon.) zur Vorlesung des Abg. Dr. Frick. v. Erffa (kon.) an die Kommission zur Beratung der Beamtenbesoldungsfrage überwiesen. Das Haus vertagte sich auf Dienstag vormittag 11 Uhr. Fortsetzung der zweiten Lesung des Kultussetzts.

### Brandinger und Schnitzer.

Bevor noch die scharfe Zurechtweisung, die Erzbischof Dr. Albert dem außerhalb des Zentrums stehenden Abgeordneten Farrer Brandinger wegen seiner Agitationsweise erteilt hat, im bayerischen Landtage zur Sprache gekommen ist, hat die liberale Fraktion sowohl wie Brandinger selbst das Wort zur Erwidrerung genommen. Die liberale Fraktion des bayerischen Landtages hat an den Erzbischof von Bamberg wegen seines Schreibens an den Farrer Brandinger, worin dessen Beteiligung an der liberalen Fraktionspolitik und insbesondere der Schulpolitik als schweres Vergehen bezeichnet wird, eine förmliche Erwählung gerichtet. Darn heißt es:

Weitere Kreise des katholischen Volkes sind seit Jahrzehnten Anhänger der liberalen Partei und ihrer Politik im bayerischen und deutschen Volkstum, zum Namen aller liberalen Katholiken erhebe die Fraktion, der selbst Katholiken angehören, nachdrücklich Protest gegen den Erzbischof. Welche Kreise des katholischen Volkes nehmen vielmehr Vergegenbar, daß eine einzelne Partei sich als ausschließliche Vertreter der Katholiken in politischen Fragen aufstelle, und daß Gestirne dieser Partei in der verkehrten Weise gegen Andersdenkende, auch wenn diese verlässliche Öhren sind, auftreten könnten, ohne an die Pflichten des katholischen Volkes zu erinnern zu werden. Hier werde mit aller Eile Maß gehalten.

Mit ganz ähnlichen Motiven hat sich auch Brandinger an den Erzbischof gewendet.

In München hat inwieweit eine allgemeine Studenterversammlung einen sehr erregten Verlauf genommen. Der anwesende Rektor Professor Dr. Endres beauftragte die vorgeschlagene Resolution, die sowohl eine Ehrung Prof. Schnitzers als auch eine Mißtrauenskundgebung gegen Prof. Wardenhauer enthielt und verlangte, daß letztere wegschlebe. Diese Forderung rief große Erregung hervor und aus der Mitte der Versammlung wurde dem Rektor erklärt, „daß bei einer Beschneidung der akademischen Freiheit durch ihren bewußten Hüter; er möge die Konsequenzen daraus ziehen.“ Daraufhin löste der Rektor die Versammlung auf, die unter größter Erregung auseinanderging.

An der theologischen Fakultät der Universität Wien streifen die Führer des Professors Commer, weil dieser in einer Vorlesung über Dogmatik einen Ausfall gegen Professor Schnitzer-München machte. Commer sprach über







Geburtstage.

- 1473. Nikolaus Kopernikus geboren.
1828. Der ungarische Dichter Miksa Jókai geboren.
1828. Der weltliche Staatsmann Johannes von Miquel geboren.
1843. Die Sängerin Adeline Patti geboren.
1861. Aufhebung der Polizeigefängnis in Kuyshand.
1861. Der schwebische Königsregierende Eben Hedim geboren.
1874. Der königlich preussische Major Ernst Hof geboren.
1874. Der niederländische Dichter Edward Douwes Dekker (Multatuli) geboren.
1894. Kaiser Wilhelm II. besucht den Fürsten Bismarck in Friedrichsruh.

Tagespruch: Ist eine liebe Frau im Haus, So laßt die Freude zum Epichior.

Halle'sche Nachrichten.

In der gestrigen gestellten Stadterordnetenversammlung wurde dem Bauamann Karl Banderich, dem Privatmann Karl Kellisch und dem Schlosser Karl Waltherich die Ehrenbürgerrechte verliehen.
Einführung von Automobilfahrzeugen bei der Feuerweh.

Sächsischer Kolonialverein.

Die Mitglieder des Sächsischen Kolonialvereins und zahlreiche Gäste hatten sich gestern Montag abend im 'Mischelhof' eingefunden.
Der Vorsitzende des Vereins begrüßte die Gäste und sprach über die Tätigkeit des Vereins.

ganzen Strecke und zeigte, welche guten Dienste trotz der großen Angriffe die Wänschleure geleistet habe, die den meisten Dörfern in der Bahn Wasserquellen und Brunnen erschloß.

Der 'Mündener Oktoberfest' des Kaufmännischen Vereins.
'Jetzt wird's gemüthlich!' so verhielt die lockende Klänge des Einzugsparades, der am gestrigen Abend in den 'Hallenfestsaal' aus Anlaß des 'Mündener Oktoberfestes' des Kaufmännischen Vereins aufgeführt wurde.

Die Gräufelchen Stiftungen haben, mit dem neuen Schuljahr beginnend, das Schulgeld für die Latina, Oberrealschule und höhere Mädchenschule von 135 auf 140 M. heraufgesetzt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Die evangelische Kirche in Halle a. S.
Der Vorstand der Kirche hat sich am 17. Februar 1908 im 'Mischelhof' versammelt.

Advertisement for Otto Maestner & Co. featuring 'Aeltestes Möbeltransport-Geschäft am Platze', 'Grosse trockene Lagerräume für Möbel', and 'Zum bevorstehenden Inzeststermin'. Includes contact information for Hauptbureau Brunosware 36, Halle a. S.

höflichen trefflichen Gesänge Oberster Kapellen, die Herr Pastor ...

— Der erste Schreberverein Halle-Güß hielt Montagabend im ...

— Der kaufmännische Zunftverein veranstaltete am Sonntag, den ...

— Vereinnigung der Post- und Telegraphen-Unterbeamten im ...

— Akt-Handverweigerung. An der am Sonntagabend nachmittag ...

— Personalnachrichten im Ober-Bohditzbezirk Halle. ...

— Zu neuer Bericht über die Ausstellung des Zement- ...

— Apollontheater. Die Direktion teilt uns mit, daß Herr ...

er etwas zu leisten imstande wäre. — Sodann wurde die ...

— „Polksblatt“ und Gasarbeiterstreik. Das Hallesche ...

— „Schuß den Arbeitswilligen.“ Das ist die Devise ...

— Die Arbeiter im allgemeinen aber, ganz gleich, welchen ...

— Apollontheater. Die Direktion teilt uns mit, daß Herr ...

— Apollontheater. Die Direktion teilt uns mit, daß Herr ...

— Apollontheater. Die Direktion teilt uns mit, daß Herr ...

— Apollontheater. Die Direktion teilt uns mit, daß Herr ...

— Betriebswechsel. Das Alfred Bepfliche Gewerkschaftsmitglied ...

— Gemeinlich entsetzt. Der Radeschlagung Paul ...

— Einbrecher verhaftet. Am 17. Februar cr. vormittags 10 Uhr ...

— Von der Straße. Am 17. d. Mts. gegen 12 1/2 Uhr mittags ...

Börsen- und Handelsteil.

— In der Generalversammlung der Wagnel u. Söhne ...

— Die Halleschen Kaliwerke. Aktiengesellschaft, in Köln a. Rh. ...

— y. Leon Hildebrand, Kupfer- und Messingwerke. Aktiengesellschaft ...

— y. Kalgewerkschaft Ziegler. Sammelort. Die General- ...

— y. Hamburg-Amerika-Linie. Die jungen Aktien gelangten ...

— Bericht der Preisprüfungs-Kommission am hiesigen ...

— Solort: Hamburg, 10,95 M. Magdeburg, 11,15 M. ...

**Wochenbericht.**

Salle a. S. 18. Februar. Preis pro 100 Rm 10,80 M. wagners... für bei Bezug von mindestens 200 Rm.

**Leipziger Produktenbörse.**

Colobrozie vom 18. Februar, mittags 1 Uhr. Die Preise... der Firma Ernst Feil, beibehalter Gabelmattler, Leipzig. Witterung: Regen. Weizen: a 1000 kg...

**Südamerikanische.**

Magdeburg, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht der Leipziger Zeitung.)... Magdeburg, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht der Leipziger Zeitung.)...

**Südamerikanische.**

Magdeburg, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht der Leipziger Zeitung.)... Magdeburg, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht der Leipziger Zeitung.)...

**Produktenbörse.**

Magdeburg, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht der Leipziger Zeitung.)... Magdeburg, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht der Leipziger Zeitung.)...

**Börse von Berlin vom 18. Febr. (Eigener Drahtbericht der Hall. Stg.)**

Die Tendenz der Börse vor heute bei Eröffnung im... Die Tendenz der Börse vor heute bei Eröffnung im allgemeinen fremdblicher in ursächlichem Zusammenhang...

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

Bresden, 18. Febr. Der König ist heute morgen... Bresden, 18. Febr. Der König ist heute morgen um 10 Uhr 8 Minuten nach Berlin gefahren...

Berlin, 18. Febr. Der König von Sachsen traf... Berlin, 18. Febr. Der König von Sachsen traf heute mittag infognito auf dem Hofplatz...

Berlin, 18. Febr. Die Wahlprüfungskommission... Berlin, 18. Febr. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat die Wahl des Abgeordneten Dr. Böhm...

München, 18. Febr. Nach zweitägiger sehr erregter... München, 18. Febr. Nach zweitägiger sehr erregter Debatte beifolgt gestern Abend der Stadtrat...

**Bier Befehlende fähigstährigste Technikum**

mit dem 1. April d. J. endgültig aufzulösen. Köln, 18. Febr. Die Morgenblätter aus Elberfeld melden, hat das Schöffengericht den „Hungerfünftler“ Sacco, der in dem dortigen Hoftheater 47 Tage lang hängen wollte...

Paris, 18. Februar. Prinz Albert von Preußen ist gestern Abend nach Vigo abgereist. Paris, 18. Febr. Einzelnen Blättern wird aus Madrid gemeldet, dass Graf Ferrer del Val, ein Verwandter des Staatssekretärs am Vatikan...

Magdeburg, 17. Febr. Bei der fortgesetzten Budgetberatung erklärte der Ministerpräsident, die Regierung habe die Abgabe des Budget eingestellt...

Magdeburg, 18. Febr. (Meldung der Agence Havas.) Das gegenwärtige Kabinett ist, wie allgemein bekannt, kein homogenes Kabinett...

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ erfährt, das Kabinett werde Mittwoch Nacht oder Donnerstag früh eingezogen werden und ungefähr die Summe von 32 Mill. Pfund Sterling erreichen.

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Langer, dass in Peking fortgesetzt archaische Zustände herrschen. Die Lage in den jüdischen Quartieren hier kritisch...

Madrid, 17. Febr. Der Minister des Innern erklärt, der Besuch des deutschen Gesandten in Vigo habe keinerlei politische Bedeutung und stehe mit den Vorkäufen in Maroffo nicht im Zusammenhang.

Magdeburg, 18. Febr. (Meldung der Agence Havas.) Das gegenwärtige Kabinett ist, wie allgemein bekannt, kein homogenes Kabinett...

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ erfährt, das Kabinett werde Mittwoch Nacht oder Donnerstag früh eingezogen werden und ungefähr die Summe von 32 Mill. Pfund Sterling erreichen.

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Langer, dass in Peking fortgesetzt archaische Zustände herrschen. Die Lage in den jüdischen Quartieren hier kritisch...

Madrid, 17. Febr. Der Minister des Innern erklärt, der Besuch des deutschen Gesandten in Vigo habe keinerlei politische Bedeutung und stehe mit den Vorkäufen in Maroffo nicht im Zusammenhang.

Magdeburg, 18. Febr. (Meldung der Agence Havas.) Das gegenwärtige Kabinett ist, wie allgemein bekannt, kein homogenes Kabinett...

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ erfährt, das Kabinett werde Mittwoch Nacht oder Donnerstag früh eingezogen werden und ungefähr die Summe von 32 Mill. Pfund Sterling erreichen.

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Langer, dass in Peking fortgesetzt archaische Zustände herrschen. Die Lage in den jüdischen Quartieren hier kritisch...

Madrid, 17. Febr. Der Minister des Innern erklärt, der Besuch des deutschen Gesandten in Vigo habe keinerlei politische Bedeutung und stehe mit den Vorkäufen in Maroffo nicht im Zusammenhang.

Magdeburg, 18. Febr. (Meldung der Agence Havas.) Das gegenwärtige Kabinett ist, wie allgemein bekannt, kein homogenes Kabinett...

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ erfährt, das Kabinett werde Mittwoch Nacht oder Donnerstag früh eingezogen werden und ungefähr die Summe von 32 Mill. Pfund Sterling erreichen.

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Langer, dass in Peking fortgesetzt archaische Zustände herrschen. Die Lage in den jüdischen Quartieren hier kritisch...

Madrid, 17. Febr. Der Minister des Innern erklärt, der Besuch des deutschen Gesandten in Vigo habe keinerlei politische Bedeutung und stehe mit den Vorkäufen in Maroffo nicht im Zusammenhang.

Magdeburg, 18. Febr. (Meldung der Agence Havas.) Das gegenwärtige Kabinett ist, wie allgemein bekannt, kein homogenes Kabinett...

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ erfährt, das Kabinett werde Mittwoch Nacht oder Donnerstag früh eingezogen werden und ungefähr die Summe von 32 Mill. Pfund Sterling erreichen.

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Langer, dass in Peking fortgesetzt archaische Zustände herrschen. Die Lage in den jüdischen Quartieren hier kritisch...

Madrid, 17. Febr. Der Minister des Innern erklärt, der Besuch des deutschen Gesandten in Vigo habe keinerlei politische Bedeutung und stehe mit den Vorkäufen in Maroffo nicht im Zusammenhang.

Magdeburg, 18. Febr. (Meldung der Agence Havas.) Das gegenwärtige Kabinett ist, wie allgemein bekannt, kein homogenes Kabinett...

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ erfährt, das Kabinett werde Mittwoch Nacht oder Donnerstag früh eingezogen werden und ungefähr die Summe von 32 Mill. Pfund Sterling erreichen.

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Langer, dass in Peking fortgesetzt archaische Zustände herrschen. Die Lage in den jüdischen Quartieren hier kritisch...

Madrid, 17. Febr. Der Minister des Innern erklärt, der Besuch des deutschen Gesandten in Vigo habe keinerlei politische Bedeutung und stehe mit den Vorkäufen in Maroffo nicht im Zusammenhang.

Magdeburg, 18. Febr. (Meldung der Agence Havas.) Das gegenwärtige Kabinett ist, wie allgemein bekannt, kein homogenes Kabinett...

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ erfährt, das Kabinett werde Mittwoch Nacht oder Donnerstag früh eingezogen werden und ungefähr die Summe von 32 Mill. Pfund Sterling erreichen.

London, 18. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Langer, dass in Peking fortgesetzt archaische Zustände herrschen. Die Lage in den jüdischen Quartieren hier kritisch...

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. Februar, 2 Uhr nachmittags.**

Table with columns for Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, and Pfandbriefe. Includes various bank and railway names and their corresponding prices.

**Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. Februar, 1 Uhr.**

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, and Pfandbriefe. Includes various bank and railway names and their corresponding prices.

**Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 18. Februar, früh 7 Uhr.**

Table showing weather forecast for various locations including temperature, wind, and precipitation. Locations include Halle, Leipzig, and others.

**Preisnotierungen für Kuxe vom 18. Februar.**

Table listing prices for various types of shares and bonds, including names of companies and their respective market values.

**Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. Februar, 1 Uhr.**

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, and Pfandbriefe. Includes various bank and railway names and their corresponding prices.

**Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. Februar, 1 Uhr.**

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, and Pfandbriefe. Includes various bank and railway names and their corresponding prices.

**Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 18. Februar, früh 7 Uhr.**

Table showing weather forecast for various locations including temperature, wind, and precipitation. Locations include Halle, Leipzig, and others.

**Preisnotierungen für Kuxe vom 18. Februar.**

Table listing prices for various types of shares and bonds, including names of companies and their respective market values.

Bankhaus Paul Schaussell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt







ich für dich befehlen von Weid. Die große Menge der Antonsen...



Nachdem meine ersten diesjährigen großen Transporte irischer und englischer Pferde...

Reit- und Jagdpferde,

darunter mehrere Pferde mit Einfuhrzertifikat, sowie eine große Auswahl fertig gefahrene

Wagenpferde,

insgesamt ca. 120 Stück, in meinen Stallungen zu gefälliger Musterung bereit.

Ernst Sack,

Offizierant Sr. Majestät des Königs von Sachsen...

Leipzig, Kramerstraße 5. Leipzig-Connewitz, Meusdorferstraße 2.

Kartoffel-Angebot zur Saat.

Table with potato varieties and prices. Includes 'Verkaufe zur Saat', 'Barbarossa', 'Varger Notage', etc.

Ausschreibung.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten zur Ummanterung einer... Ausschreibung.

Beamtungsmachung.

Das Beziehen der Beamtenwohnungen der städtischen... Beamtungsmachung.

Beamtungsmachung.

Die Lieferung von Papier, Schreibmaterialien und sonstigem... Beamtungsmachung.

Beamtungsmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Schwären für... Beamtungsmachung.

Beamtungsmachung.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Beamtungsmachung.

Beamtungsmachung.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Beamtungsmachung.

Beamtungsmachung.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Beamtungsmachung.

Beamtungsmachung.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Beamtungsmachung.

Beamtungsmachung.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Beamtungsmachung.

Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Schwären für... Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Antilidje Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Beizen für die städtische Straßenreinigung... Antilidje Bekanntmachungen.

Kaufgeldhirre.

Nur eigene laubende Rohstoffe, kaufen... Kaufgeldhirre.

Freigut Hackpflüffel.

in der Goldenen Aue am... Freigut Hackpflüffel.

Ein Stadtgut.

in Rod Berka a. M., Bahnhst. 6... Ein Stadtgut.

Grundstück.

Grundstück, Hofbahnweg, Gr. 1... Grundstück.

Transmissionen, Lager.

Niemenscheiben, Holzleimscheiben... Transmissionen, Lager.

Herrschafft. Villa.

zu Bernsdorf mit parkartigem... Herrschafft. Villa.

Wer.

etwas zu kaufen, zu verkaufen... Wer.

Sucht.

hier eine streng lachliche Beantw... Sucht.

findet.

hier eine streng lachliche Beantw... findet.

Halle a. S.

Brüderstr. 4. Tel. 151. Halle a. S.

Alleersticken.

verleihe mit 60 Pf. pro Pfund... Alleersticken.

1 Million Mauersteine.

find zu verkaufen. Rab. zu erfr... 1 Million Mauersteine.

Rühe und Kälder.

preiswert zum Verkauf. H. Boyde, Milchviehhaltung, Brehna.

Reitpferd.

Zuchts, fimmjährig, geritten und... Reitpferd.

Ein Pferd.

braune Stute, 6 Jährig, tragend... Ein Pferd.

Strohbesen.

der Zeitler zu 11 Mark hat... Strohbesen.

Erbsenstroh.

hat preiswert zu verkaufen... Erbsenstroh.

Zuckerrübensamen.

Ga. 180 Stk. nicht ganz den... Zuckerrübensamen.

Zugochsen, Zugochsen.

allerbeste Bayern, im Gewicht... Zugochsen, Zugochsen.

bayr. Stiere.

im Gewicht von 5-10 Stk. pro... bayr. Stiere.

Fleischmann.

Biegeport, 1778 Schweinfurt, Bayern.

Vier starke Zugochsen.

(jung) im Gew. von ca. 15 1/2... Vier starke Zugochsen.

Jährlings-Hammel.

fließen zum Verkauf bei... Jährlings-Hammel.

Bienenwäcker.

40 Stk., gut überwinteret, mit... Bienenwäcker.